

§ 2 des Jesuitengesetzes eingenommen habe. Es wird genügen, daran zu erinnern, daß der Bevollmächtigte der Königl. Sächsischen Regierung schon früher angewiesen worden war, gegen die Aufhebung des angezogenen Gesetzesparagrafen im Bundesrat zu stimmen. Es hat kein Anlaß vorgelegen, diese Instruktion abzuändern. Der Bevollmächtigte der Königl. Sächsischen Regierung hat daher im Bundesrat gegen die Aufhebung von § 2 des Jesuitengesetzes gestimmt.

Leipzig, 9. März. Auf die gestrige öffentliche Erklärung der Ärzte antwortet der Vorstand der Ortskrankenkasse heute im Anzeigenteil des „Ep. Tgl.“ mit einer Erwiderung, in der es u. a. heißt: „Verdrehungen, Entstellungen und Unwahrheiten“ werden dem Kassenvorstand in einem Aufruf des Präsidiums der Leipziger Ärzte, der ohne Namensunterschrift erschienen ist, vorgeworfen. Dem gegenüber können wir nur wiederholen, daß wir jedes Wort in unserer Darstellung des Sachverhaltes aufrecht erhalten und insgesamt mit unserem Namen vertreten, den Versuch aber, ein einzelnes Mitglied des Vorstandes wegen seiner in unserem Namen abgegebenen Erklärungen persönlich in den Streit zu ziehen, als durchaus unangebracht entschieden zurückweisen müssen. Zur Sache begnügen wir uns damit, unsere Mitglieder auf folgendes hinzuweisen, um ihnen die Bildung eines eigenen zutreffenden Urteils zu erleichtern: Es steht fest, daß der Kassenvorstand den Ärzten freiwillig eine Honorarerhöhung von 140 000 M. angeboten hat; es steht weiter fest, daß die Ärzte als Antwort auf dieses Angebot die Einführung freier Arztwahl und eine Honorarerhöhung von fast 400 000 M. forderten; es steht endlich fest, daß die Ärzte, als der Kassenvorstand es ablehnte, diesem, das ganze bisherige Vertragsverhältnis umstürzenden Verlangen zu entsprechen, den Vertrag gekündigt haben, um die Kasse so ihren Ansprüchen gefügig zu machen.

Leipzig, 9. März. Die Arbeiten am Bau des Völkerschlachtdenkmalts haben wieder begonnen. Viele zur Weile in Leipzig weilenden Fremde besuchen die Baustelle; das Interesse für das Ruhmesmal des deutschen Volkes ist ein Dauerndes. Beweis hierfür ist die starke Nachfrage nach Lösen der zum Besten des Völkerschlachtdenkmalts von der Königl. Sächs. Regierung genehmigten Geleitetriebe. Die 4. Ziehung beginnt Montag, den 14. März und dauert bis Ende der Woche.

Zwickau, 9. März. Zu 1 Jahr 10 Monaten Gefängnis wurde heute der Ziegeleiarbeiter Ludwig hier verurteilt. Derselbe hatte bekanntlich feinerzeit zum sächsischen Sparkassenverwalter Goldschmidt in Niederplanitz zur Flucht verholfen und von ihm 4000 M. von der veruntreuten Summe angenommen.

Wilsdorf, 8. März. In einer Kalkfeingrube zwischen Schönau und Grünau verübte der Arbeiter Gilych aus Wilsdorf durch Selbstmord, daß er eine Dynamitpatrone in den Mund nahm und zur Entzündung brachte. Dem Lebensmüden wurde der Kopf vollständig auseinandergerissen.

Schwärzenberg, 9. März. Herr Revierförster Schneider hier tritt nach vierzigjähriger verdienter Dienstzeit in den Ruhestand.

Richtenstein, 7. März. Gestern Abend zwischen 9 und 10 Uhr kam ein Festschneider in ein Restaurant und sprach dort an jedem Tisch um eine kleine Gabe vor. So kam er auch an einen solchen, an dem Stat gespielt wurde. Wenn man nun die „vier Alten“ oder eine gute Karte überhaupt in der Hand hat, ist man etwas mehr als gewöhnlich bei der Sache und beachtet nebensächliche Dinge weniger. Schnell wurde deshalb auch der pöblich an den Tisch tretende „arme Reisende“ abgefertigt und ihm eine Geldmünze in den Hut, einen echten Pomadentopf, geworfen. Wenige Minuten später fuhr einem der Statspieler der Schreck in alle Glieder; er hatte dem Kunden statt einer Kupfermünze ein Zehnmarkstück gegeben. Die Verfolgung des „armen Reisenden“ wurde sofort aufgenommen und er in einer Ferberge, fröhlich bei „ff. Lager“ sitzend, angetroffen. Man nahm Einbild in die „Vermögensverhältnisse“ des Gefuchten und fand noch 8 Mark 89 Pf. bei ihm vor, die dem etwas unvorsichtig gewordenen Statspieler wieder eingehändigt werden konnten.

Rönnigstein, 8. März. Der von seinem Posten desertierte Soldat Langer wurde heute nachmittags auf dem Bärenstein betreten und von einer Militärpatrouille in Gewahrsam genommen.

Ueber die Neuprägung von 50 Pf.-Stücken wird mitgeteilt, daß die neuen 50 Pf.-Stücke anstatt 90 v. P. sein, wie bisher, nur 75 v. P. sein ausgeprägt werden, das heißt bei gleichem Silbergehalte eine stärkere Legierung bekommen. Der Durchmesser der Stücke wird verkleinert, wodurch diese wesentlich wider werden, um der Verwechslung mit den 10 Pf.-Stücken vorzubeugen. Ferner werden die neuen fünfzig Pf. schärfer gerändert, und endlich soll die Aufschrift nicht mehr „50 Pfennig“,

sondern „1/2 Mark“ lauten. Betreffs der Frage, ob 20 Pf.- oder 25 Pf.-Stücke ausgeprägt werden sollen, liegt zur Zeit ein Antrag, 25 Pf.-Stücke zu prägen, im Bundesrat nicht vor; die Frage ruht zur Zeit.

Landesverband ehemaliger Schüler der 1. Gemeinde- und Privat-Beamten Schule zu Geyer im Königreich Sachsen.
Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, soll am 13. März d. J. im Kaufmännischen Vereins Hause in Chemnitz eine Beratung und Beschlusfassung über Gründung eines Landesverbandes ehemaliger Schüler der 1. Gemeinde- und Privat-Beamten Schule zu Geyer im Königreich Sachsen stattfinden. Der Verband beabsichtigt die Wahrung und Förderung der Interessen der 1. Gemeinde- und Privat-Beamten Schule zu Geyer und deren ehemaligen Schüler. Jährlicher Besuch steht zu erwarten durch die Vereinigungen ehemaliger Schüler in Dresden, Leipzig, Chemnitz, Plauen, Zwickau, Eisenach, Aue und nicht zuletzt die Direktion der Beamten Schule, die überhaupt jeder ehemalige Schüler sehr willkommen sein wird. Wir verheißten nicht, auf das Institut besonders aufmerksam zu machen.

Amtliche Mitteilungen aus der Sitzung des Stadtrates zu Eisenach vom 16. Februar 1904.

- Ohne Gewähr für daraus abgeleitete Rechte. —
Anwesend: 6 Ratsherrn. Vorsitzender: Herr Bürgermeister Doffe.
- 1) Punkt 1 der Tagesordnung betrifft die Neuwahl eines Stadtmagistratsrates für Eisenach.
Nachdem die Probekongresse der in engere Wahl gezogenen 3 Bewerber stattgefunden haben, hat der Stadtrat eine Anzahl Prüferberufungen zur heutigen Ratssitzung gegeben und ihr Urteil darüber geäußert, welcher der Bewerber ihnen als der befähigteste und geeignetste erscheint. Gewählt wird Kapellmeister Dönike-Lippstadt.
 - 2) Einem neugewählten ständigen Lehrer wird ein auswärts verbrachtes ständiges Dienstjahr auf die diesjährige Warte der Gehaltsklasse anzurechnen.
 - 3) Die Kommission zur Vorbereitung der Angelegenheit, Beschaffung von reicherer Ratsexpeditiōnsräume betreffend, hat am 15. d. M. wieder eine Besprechung abgehalten, nachdem durch das Stadtbauamt Pläne und Kostenvoranschläge über einen Umbau des alten Rathauses zur Unterbringung sämtlicher Ratsexpeditiōnsräume unter Beibehaltung von Restaurant und Hotel und über einen Rathausneubau fertiggestellt worden waren.
Die Kommission kann sich auch nach Kenntnisaufnahme von den Plänen und Kostenvoranschlägen — letztere bestätigen nur die früheren Annahmen und Schätzungen der Kommission — nicht für einen Umbau des alten Rathauses aussprechen. Sie wünscht vielmehr den Verkauf des alten Gebäudes und die Erbauung eines neuen Rathauses. Um jedoch vor definitiver Beratung der Sache vor den Kollegen die Angelegenheit möglichst klarlegen zu können, schlägt der Ausschuss eine Vorbesprechung der Kollegen im gemeinschaftlichen Sitzung herbeigeführt werden soll.
 - 4) Gegen die Verwendung der vom Eisenbahnbaubureau Aue bezeichneten Wassermeister im Bahnhofgrundstücke erhebt man keine Einwendungen.
Zur Beschlusfassung gelangen ferner noch 9 verschiedene andere Angelegenheiten, denen allgemeines Interesse mangelt.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, 9. März. Ein neues furchtbares Familien-drama hat sich heute in Pankow zugetragen. Dort hat der Kaufmann Drambach seine Frau und seinen 10-jährigen Sohn erschossen und dann selbst seinem Leben durch eine Kugel ein Ziel gesetzt. Das Motiv zu der Tat ist in zerrütteten Vermögensverhältnissen zu suchen.

Der Schnupfen. Wen gäbe es, der nicht einmal einen Schnupfen gehabt hätte! Gerade die Häufigkeit dieser Erkrankung bringt es mit sich, daß die meisten Menschen ihr nur wenig Beachtung schenken. Dies kann aber zu verhängnisvollen Folgen führen, indem ein akuter Schnupfen stets die Keimung hat, chronisch zu werden oder gar in Stöckchnupfen überzugehen. Es ist daher ratsam, sich bei Schnupfen einige Tage zu schonen und durch Schwitzprozessen wie Dampfbäder mit nachfolgender kühlender Abwaschung eine Öffnung der meist verstopften Poren der Haut herbeizuführen. Auch strengste Trockenheit, d. h. 24stündige Vermeidung jeglicher Flüssigkeitsaufnahme befreit den Schnupfen schnellstens.

Vorsicht! Mit der allgemeinen Verbreitung der Apfelsine hat sich leider auch eine häßliche Gewohnheit eingebürgert. Viele Personen, namentlich Kinder, werfen auf der Straße achtlos die Schale fort. Die Gefahr für die Fußgänger ist hierdurch eine große. Manchem hat schon ein kleines unscheinbares Stückchen Apfelsinenschale einen Bein- oder Armbruch gefolgt. Es kann deshalb nicht dringend genug vor dem achtlosen Wegwerfen von Apfelsinenschalen gewarnt werden.

Kirchliche Nachrichten aus der Pfarodie Eisenach vom 6. bis 12. März 1904.

Aufgeboten: 20) Karl Heinrich Lehner, Tischler in Oelschütz, ebel. S. des Weib. Ernst Hermann Lehner, Bergarbeiter in Brand und Marie Wilhelmine Krauß hier, ebel. T. des Richard Hermann Krauß, Handarbeiter in Plauen. 21) Albert Müller, Schreiner in Schönheide, ebel. S. des Hermann Gustav Müller, Pfenkmalers daselbst und Elsa Martha Stemmmer (geb. 27) Karl Alfred Krauß, 68) Rudolf Heider Wälte, 59) Anna Paula Dörffel, 60) Otto Reinhold Wilmann, 61) Käthe Helene Glahmann, unebel. 62) Hans Richard Weigel, 63) Karl Erich Stemmmer, 64) Paul Ernst Weichner.

Borm. Predigt: 20) am 23. Herr Harrer Gebauer. Die Weichtrebe hält derselbe.
Nachm. 5 Uhr: Predigt: Jesajas 54, 7-10, Herr Pastor Rudolph.
Borm. 9 Uhr: Predigtgottesdienst mit Beichte und heil. Abendmahl.
Herr Pastor Rudolph.

Airchennachrichten aus Schönheide.
Dom. Litaro. (Sonntag, den 13. März 1904).
Borm. 9 Uhr: Gottesdienst mit Predigt, Herr Harrer Gartenstein.
Nach dem Gottesdienst Beichte und heil. Abendmahl, Herr Harrer Gartenstein.

Neueste Nachrichten. (Wolfs Telegraphisches Bureau.)

— Köln, 10. März. Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Vigo gemeldet, daß der dortige Agent des Norddeutschen Lloyd den Dampfer „Laura“ für Seine Majestät den Kaiser Wilhelm bereit halte. Der Bürgermeister werde sich mit dem Stadtrat an Bord des Lloyd-Dampfers begeben, um Seine Majestät zu begrüßen. Auch den Generalkapitän erwarte man für den Tag der Ankunft Seiner Majestät des Kaisers.

— Essen a. Ruhr, 10. März. Ein Arbeiter zielte im Scherz mit einem geladenen Revolver auf seine Frau, die Waffe entlud sich und tötete die Frau.

Petersburg, 10. März. Ein Telegramm des Statthalters Alexejew aus Mufden an den Kaiser vom heutigen Tage meldet: Der Kommandant der Festung Port Arthur berichtet, daß heute früh ungefähr um 1 Uhr im Bereich der Lichtstrahlen unserer Scheinwerfer Schiffe gesichtet wurden, welche Torpedoboote zu sein schienen. Unsere Batterien eröffneten das Feuer auf die Schiffe. Um 2 Uhr 40 Minuten fröh gingen unsere Torpedoboote in See und trafen um 4 Uhr fröhlich des Liaotichane-Leuchturmes auf den Feind, welcher, nachdem einige Schiffe abgegeben worden waren, nach Süden in der Richtung auf Chundown abdampte. Unsere Torpedoboote kehrten um 6 Uhr fröh in den Hafen zurück und die anderen Torpedoboote, welche darauf eine Rekognoszierung unternahmen, 1/2 Stunde später.

Petersburg, 10. März. (Meldung der Russischen Telegraphen-Agentur.) Nach einer gestern in Port Arthur eingegangenen Meldung des „Courier de Tientsin“ wurden bei dem Nachtangriff der japanischen Flotte auf Port Arthur am 24. Februar 5 Brander und mehrere Torpedoboote in den Grund gehöhrt. — Die Meldung aus Riutschwang vom 4. März, wonach die russischen Truppen sich auf die Linie Kiaojang-Haitchöng zurückziehen, ist unbegründet und von Rußland feindlicher Seite verbreitet worden.

— Tokio, 11. März. (Meldung des Reuterischen Bureau.) Nach Privatmeldungen aus Genzan haben die Japaner seit dem 6. März dreimal Wadimostof bombardiert. Die japanischen Granaten sollen einen Teil der Stadt in Brand gesetzt haben.

— Tokio, 11. März. (Meldung des Reuterischen Bureau.) Russische und japanische Jäger zu Pferde hatten gestern nördlich von Jöngwon ein Gefecht. Die Russen zogen sich nach kurzem Kampf zurück. Verluste hatte keine Partei.

Riutschwang, 11. März. (Meldung des Reuterischen Bureau.) Von einem Augenzeugen ist hier die bestimmte Verbindung eingegangen, daß am 2. März in Föngchwangtschöng und Umgegend alles ruhig war und nichts von einer Annäherung der Japaner bekannt sei. Die jüngsten Meldungen über das Erscheinen japanischer Truppen auf dem Westufer des Jalußflusses werden für fast ungläublich erachtet. Die Zusammenziehung russischer Truppen in der Gegend der russischen Operationsbasis legt der chinesischen Bevölkerung schwere Lasten auf, namentlich in Kiaojang, wo alle Gebäude mit Beschlag belegt sind. An allen Eisenbahnstationen von einiger Bedeutung lagern Truppen in Zelten.

Seidenstoffe

Königl. Preuss. Staats-Medaille
jeder Art, in jeder Farbe, zu jedem Preise, der Meter von 75 Pf. an.
Muster portofrei.
Fertige seidene Kostüm-Röcke, Japaner, Blumen, halfwert, Roben.
Deutschlands größtes Spezial-Seiden-Geschäft
Seidenhaus Michels & Co., Berlin SW. 19
43 Leipziger St. 202/43. Ecke Markgrafen-Strasse.
Mechanische Seidenstoffweberei in Krefeld

Siebenstocker Uhren- u. Goldwarenhandlung von Franz Graupner

empfehl als passende

Konfirmanden-Geschenke

genau regulierte Uhren mit nur feinen Werken zu Mk. 10, 12, 14, 16 u. f. w., Ketten in allen Preislagen, massive 8 und 14 Karat goldene Ringe in allen Größen, Neuheiten in Collern, Broschen, Boutons und ganze Garnituren von den einfachsten bis zu den teuersten Stücken stets am Lager.
Prinzip des Geschäfts: Nur solide Qualitäten!

I Gemeinde- u. Privat-Beamtenschule zu Geyer

Städt. Fachschule unter staatl. Aufsicht.
Gründliche (2jähr.) Vorbereitung. Günstige Erfolge.
Prospekt gratis durch d. Schulleitung od. d. Stadtrat.

Konfirmanden-Schuhe und Stiefel

empfehl in großer Auswahl billigst
W. Schuldes.

Handmaschine, Gilka-Kümmel

3fach 1/2, in bestem Zustand, verkauft billigst
Alwin Groß, Kempesgrün b. Auerbach i. W.
Originalflaschen empfiehl
Hermann Pöhlend.

Verlangen Sie gratis u. franko meinen illust. Hauptkatal. über

Fahrräder

u. Fahrradartikel u. Sie wird sich überzeugen, dass ich b. bester Qualität, ant. 1-jähr. Garant., am billigst bin. — Wiederverk. ges. —

Deutsche Fahrrad-Industrie, Richard Driessen, Hannover.

Feinsten hellen Scheibenhonig

empfehl
G. Emil Tittel am Postplatz.

Wunderbar

die Heilerfolge des 1000er Spezialmittels
gegen Rheumatismus, Gicht, Migräne, Kopfschmerz u. noch in vielen in d. Gebirgs- u. Jagdgebieten, sollen. Jedoch empfindlich. Geben Sie ein wenig Honigapfelwein. Canjania-Extrakt von Dr. H. Schönerbein. (Wichtig, habe in jeder Familie ein solches Mittel. Geben Sie ein wenig Honigapfelwein.)
bei Apotheker K. Witz.

Bester

von Anzugstoffen in allen Größen für Herren und Knaben höchst preiswert.
Alban Seidel, Auerbacherstr.

8 bis 10 tältige Handarbeiter

sucht
Anton Schimann.

In größter Auswahl

empfehle in anerkannt guten Qualitäten:

Für Konfirmanden: Kragen, Manschetten Vorhemdchen, Shlipse, Hosenträger, Socken, Unterhosen weiße u. bunte Hemden Glacé- u. Zwirnhandschuhe.	Für Konfirmandinnen: fertige weiße u. bunte Wäsche in sauberster Ausführung, als: Hemden, Sein-Kleider, Röcke Jacken, Corsets, Strümpfe Taschentücher.
---	--

Emil Mende.

Der Absatz des echten

Kronen-Malzcaffees

steigt von Jahr zu Jahr, während derjenige vieler Konkurrenzfabrikate, selbst der bekanntesten und am meisten angepriesenen Marken abnimmt. Dies ist wohl der beste Beweis für die unübertreffliche, ja unerreichte Qualität des Kronen-Malzcaffees.
Nur echt, wenn das Paket die für mich eingetragene Schutzmarke trägt.
Sachsen-Altenburgische Malzcaffee-Fabrik Paul Gustavus, Altenburg S. A.

Partierre-Wohnung

Mitte Mai zu vermieten.
Auerbacherstraße 4.

Eine freundl. halbe Etage

ist per 1. April zu vermieten
Langenstraße 1.

Einen Laufburschen,

der Ostern die Schule verläßt, suchen
Fiedler & Voss.